

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik / Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 565/2006	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich
	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.12.2006	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 9

Ausbau der Straße "Prager Straße"

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschließt, die Prager Straße entsprechend der vorgestellten Straßenplanung im Separationsprinzip auszubauen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 4.3.2004 wurde die Erneuerung der Prager Straße im Zuge der Beratung zum Wirtschaftsplan Verkehrsflächen in das Straßenbauprogramm 2004 aufgenommen.

Die Anlieger und Eigentümer wurden bereits mit Schreiben vom 25.8.2003, 22.7.2004 und 27.12.2004 über die bevorstehende Baumaßnahme informiert.

Die Erneuerung der Straße sollte bereits nach der Verlegung einer neuen Gasleitung durch die GEW 2003 erfolgen. Mit der Baumaßnahme soll nun im September 2007 nach Abschluss der noch durchzuführenden Kanalsanierung begonnen werden. Die Gründe für die zeitliche Verzögerung liegen in umfangreichen Voruntersuchungen sowie der Bauvorbereitung für die Sanierung der Kanäle in dieser Straße.

Für die Erneuerung der Prager Straße werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) in Verbindung mit der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Bergisch Gladbach“ erhoben.

Den Anliegern bzw. Eigentümern von Grundstücken an dieser Straße wurde die bevorstehende Erneuerung mit Schreiben vom 5.10.2006 bekannt gegeben.

Im Rahmen einer Bürgerinformation in der Zeit vom 9.10. bis zum 26.10.2006 bestand die Möglichkeit, die ausgehängten Pläne einzusehen sowie Anregungen zur Planung zu äußern.

Die Planung der Prager Straße sieht folgende Ausbauart vor:

Die Prager Straße soll entsprechend der derzeitigen Ausbauart im Separationsprinzip erneuert werden. Bei dieser Ausbauart werden Fahrbahn und Gehbereiche durch Bordsteine höhenmäßig voneinander getrennt. Die Aufteilung der zukünftigen Nutzungsbereiche (Fahrbahn/Gehwege) wird in etwa beibehalten. Die Breite der Fahrbahn beträgt somit in dem Bereich zwischen der Breslauer Straße und der Prager Straße Haus Nr.2 weiterhin 5,00 m. Auf der südlichen Straßenseite ist in diesem Bereich ein Gehweg in einer Breite von ca. 1,30 m geplant. Im Bereich zwischen der Prager Straße Haus Nr.2 und der Eschenbroichstraße wird die Fahrbahn aufgrund des vorhandenen, größeren Straßenquerschnittes auf eine Breite von 5,50 m aufgeweitet. Der südlich gelegene Gehweg wird hier in einer Breite von ca. 1,50 m bis 2,30 m angelegt.

Auf der gegenüberliegenden, nördlichen Straßenseite ist ein zwischen ca. 0,50 m und 0,70 m breiter Schrammbordstreifen vorgesehen.

Die im Rahmen der Bürgerinformation vorgestellte Planung sah vor, aufgrund der zahlreichen Garagen und Zufahrten auf dieser Straßenseite die Straßenbegrenzung durchgängig mit einem Rundbordstein mit einer Auftritthöhe von ca. 4 cm auszuführen.

Die Oberfläche des Gehweges sowie des Schrammbordstreifens soll mit grauem, wasser- durchlässigem Betonsteinpflaster befestigt werden. Als Oberflächenbefestigung für die Fahrbahn ist Asphaltbeton vorgesehen.

Wegen des relativ schmalen Straßenquerschnittes und der auf der Prager Straße regelmäßig verkehrenden Linienbusse boten sich alternative Ausbauvorschläge nicht an.

Die bisher vorhandenen Straßenleuchten werden aufgrund ihres Alters durch einen einheitlichen Leuchtentyp ersetzt und durch digitale Technik dem aktuellen Beleuchtungsstandard angepasst.

Ergebnis der Bürgerinformation:

Während des Zeitraumes vom 9.10. bis zum 26.10.2006 wurden von ca. 100 betroffenen Anliegern und Eigentümern der Prager Straße lediglich 12 Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtverwaltung vorstellig, um sich anhand der im Rathaus Bensberg ausgehängten Pläne über die bevorstehende Straßenerneuerung und die zu erwartenden Anliegerbeiträge zu informieren. Die Resonanz an der Bürgerinformationsveranstaltung ist somit als relativ schwach zu bezeichnen.

Die vorgestellte Planung fand jedoch bei der Mehrheit dieser Anlieger Zustimmung. Mehrere Anlieger, die auf der südlichen Straßenseite in Mehrfamilienhäusern wohnen, befürchten, dass infolge der vorgesehenen, durchgängigen Rundbordsteine die Bordsteinkante überfahren wird und Autos zu dicht an den Zuwegungen zu ihren Häusern parken und so die Ein/Ausgänge behindern könnten. Im Bereich dieser Zuwegungen soll aus diesem Grunde das Überfahren der Bordsteine - abweichend von der vorgestellten Planung - durch den Einbau von Hochbordsteinen verhindert werden.

Einige ältere Anwohner baten darum, die Querneigung des auf der nördlichen Seite gelegenen Gehweges aus Gründen der Sicherheit der Fußgänger auf ein Minimum zu beschränken. Da als Oberflächenbefestigung für den Gehweg aus ökologischen Gründen die Verwendung von versickerungsfähigem Betonpflaster vorgesehen ist, kann dieser Bitte entsprochen werden. Sonstige Anregungen der Anlieger und Eigentümer bezogen sich schwerpunktmäßig auf geplante Zufahrtserweiterungen oder neue Zufahrten zu ihren Grundstücken, die bei der Bauausführung berücksichtigt werden.

Aufgrund der o.g. Ausführungen empfiehlt die Verwaltung, die Prager Straße gemäß der o.a. Beschreibung zu erneuern.

<-@